

Bilanz zum Ausbildungs- und Arbeitsmarkt in der Stadt Bielefeld

1. Die Situation auf dem Ausbildungsmarkt

Im Ausbildungsjahr 2023/2024 wurden deutlich weniger Ausbildungsstellen bei der Agentur für Arbeit Bielefeld gemeldet, während die Anzahl der bei der Agentur für Arbeit und dem Jobcenter Arbeit^{plus} Bielefeld gemeldeten Bewerber*innen leicht gestiegen ist.

Zum Ende des Berichtsjahres (September 2024) gab es 2.518 bei der Agentur für Arbeit und beim Jobcenter gemeldete Bewerber*innen. Das sind 1,1 Prozent mehr als im Vorjahr (Abb. 1). Dies bedeutet, dass die Anzahl der Bewerber*innen in der Stadt Bielefeld im Vergleich zum Vorjahr nahezu gleichgeblieben ist. Bundesweit ist die Bewerber*innenzahl erstmals seit 2013 angestiegen.

Demgegenüber stehen 2.043 bei der Agentur für Arbeit gemeldete Ausbildungsstellen. Das sind 285 Ausbildungsstellen weniger als im Vorjahreszeitraum (-12,2%) (Abb. 1) und damit erstmalig seit der Pandemie eine deutliche Reduktion der angebotenen Ausbildungsstellen. Dieser Trend zeichnet sich landes- und bundesweit schwächer ab (Bund -4,7%, Land -3,7%).

Gemeldete Bewerber*innen und gemeldete Ausbildungsstellen

Bielefeld, Stadt

Oktober 2024 - Beratungsjahr 2023/2024

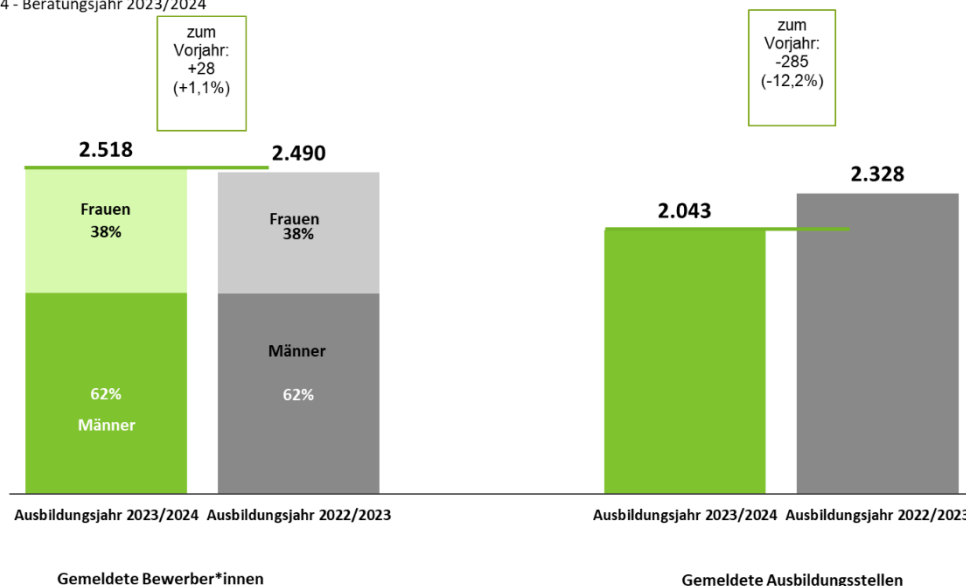


Abb. 1, Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Die folgende Tabelle zeigt, dass zwar viele Ausbildungsstellen auch unterjährig gemeldet werden, ihre Anzahl in diesem Jahr aber geringer ausfällt:

Jahre	2020	2021	2022	2023	2024
Januar	1.310	1.407	1.453	1.581	1.359
September	2.019	2.095	2.223	2.328	2.043

Gemeldete Bewerber*innen für Berufsausbildungsstellen nach ausgewählten Merkmalen

Im Ausbildungsjahr 2023/2024 ist ein Anstieg an jungen Menschen, die allgemeinbildende Schulen oder eine Hochschule bzw. Akademie besuchen und die bei der Agentur für Arbeit Bielefeld oder dem Jobcenter Bielefeld als Bewerber*innen für eine Berufsausbildung gemeldet sind, zu beobachten. Die Anzahl der unter 25-Jährigen Bewerber*innen, die eine berufsbildende Schule besuchen, ist im Ausbildungsjahr 23/24 dagegen gesunken.

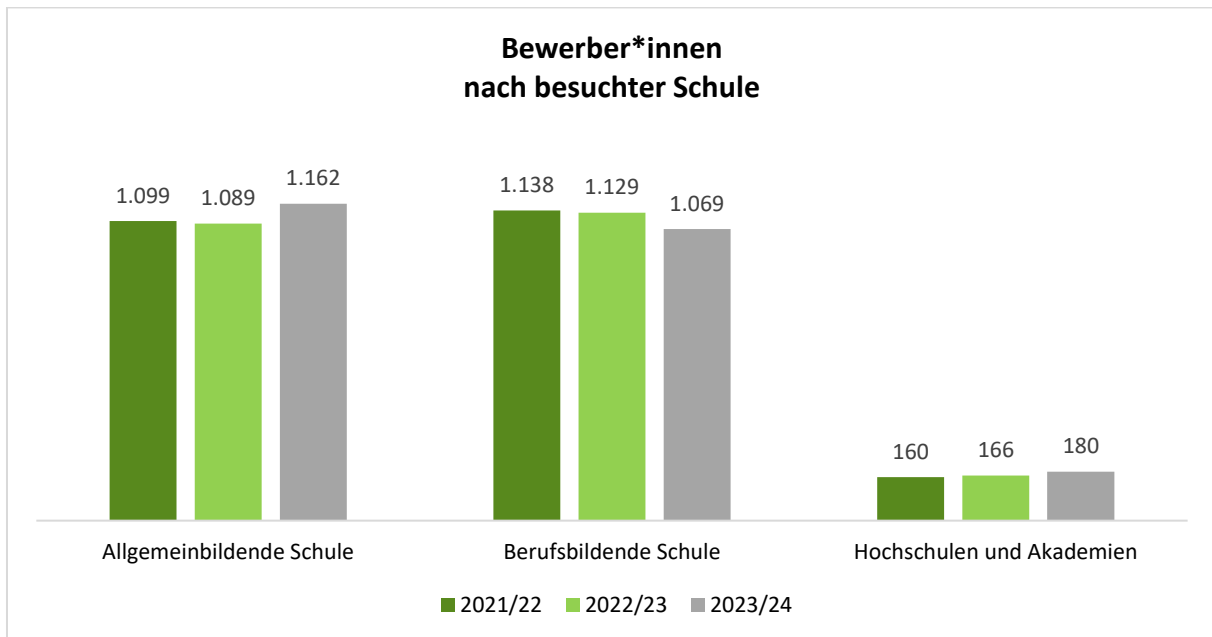


Abb. 2, Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Die Entwicklung der letzten Jahre, dass mehr Bewerber*innen einen Hauptschulabschluss haben und es weniger Bewerber*innen mit (Fach-) Hochschulreife gibt, setzt sich nicht weiter fort. Die Anzahl der Bewerber*innen mit Hauptschulabschluss ist zurückgegangen und der Anteil derjenigen mit (Fach-) Hochschulreife leicht gestiegen. Die Anzahl der Bewerber*innen mit Realschulabschluss ist in diesem Jahr deutlich angestiegen. (Abb. 3).

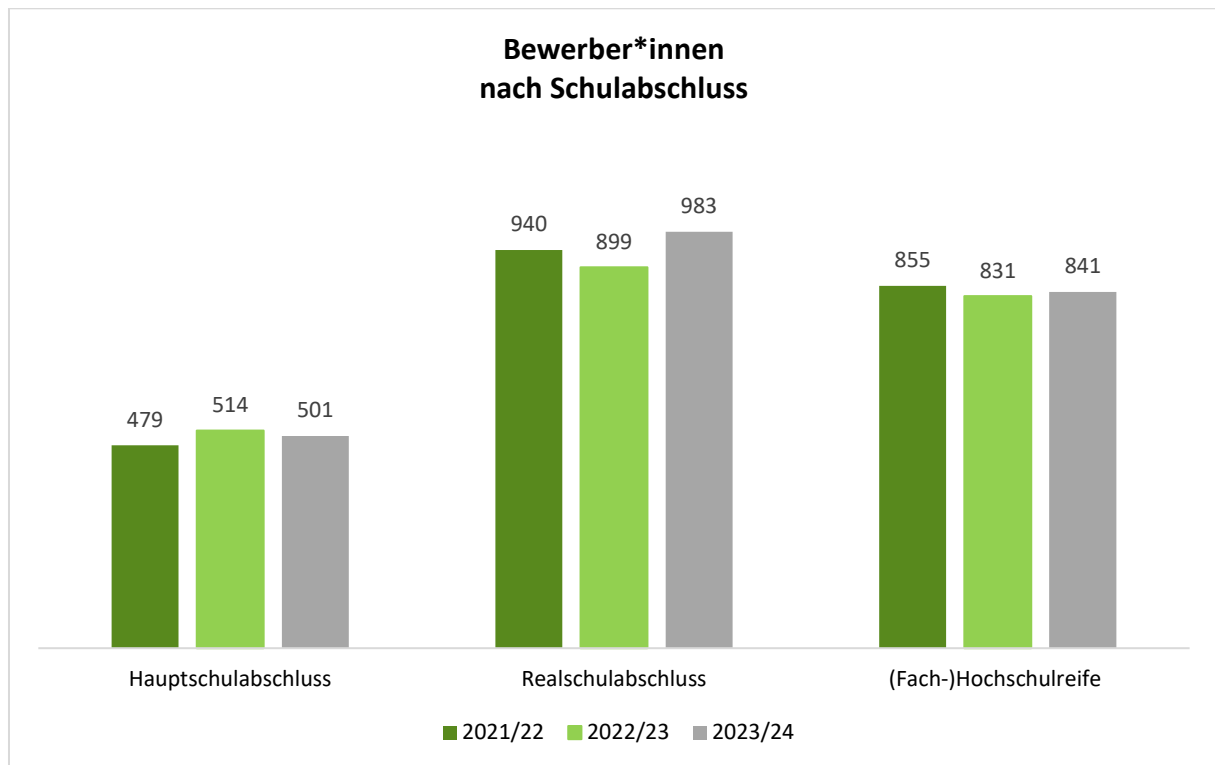


Abb. 3, Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Ebenso gibt es weiterhin weniger Bewerber*innen mit deutscher Staatsangehörigkeit, während die Anzahl der ausländischen Bewerber*innen weiter ansteigt. (Abb. 4).

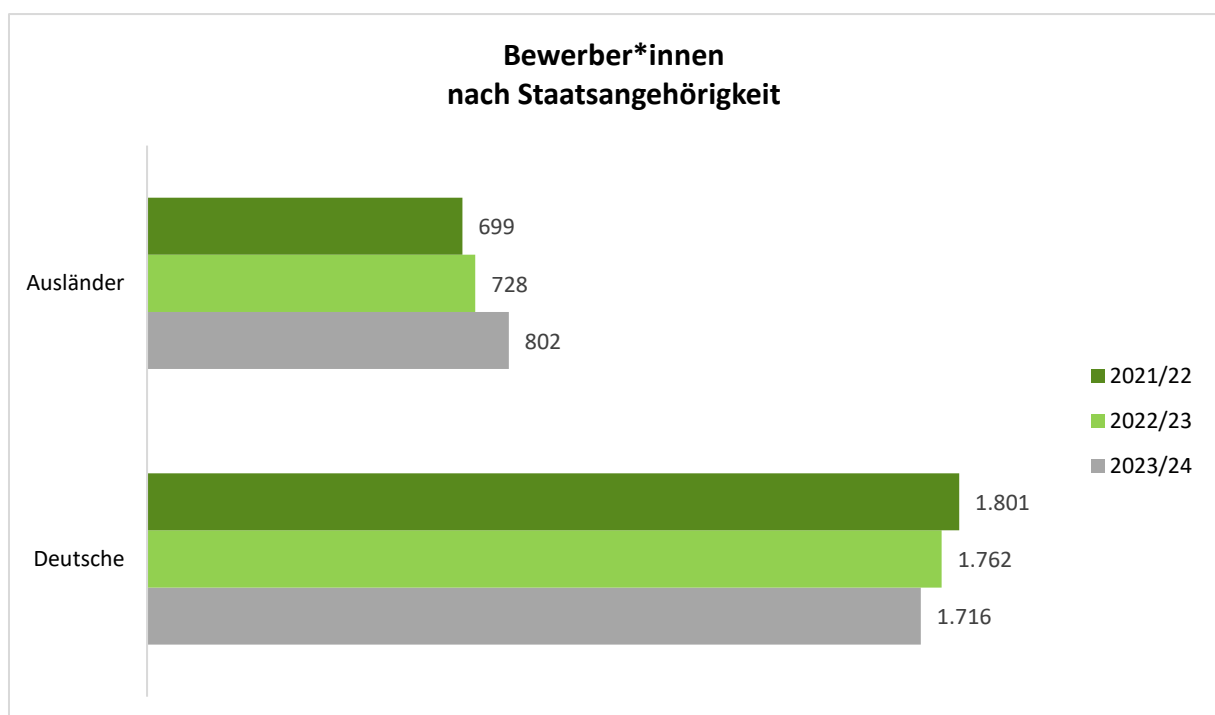


Abb. 4, Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Die Anzahl der sogenannten „Altbewerber*innen“, die bereits vor diesem Berichtsjahr als ausbildungssuchend gemeldet waren, ist in Bielefeld leicht gesunken. Im Berichtsjahr 2023/2024 sind 50,3 Prozent der Bewerber*innen aus vorherigen Berichtsjahren weiterhin ausbildungssuchend (Abb. 5). Dieser Wert ist deutlich höher als der Bundesdurchschnitt mit aktuell 35 Prozent.

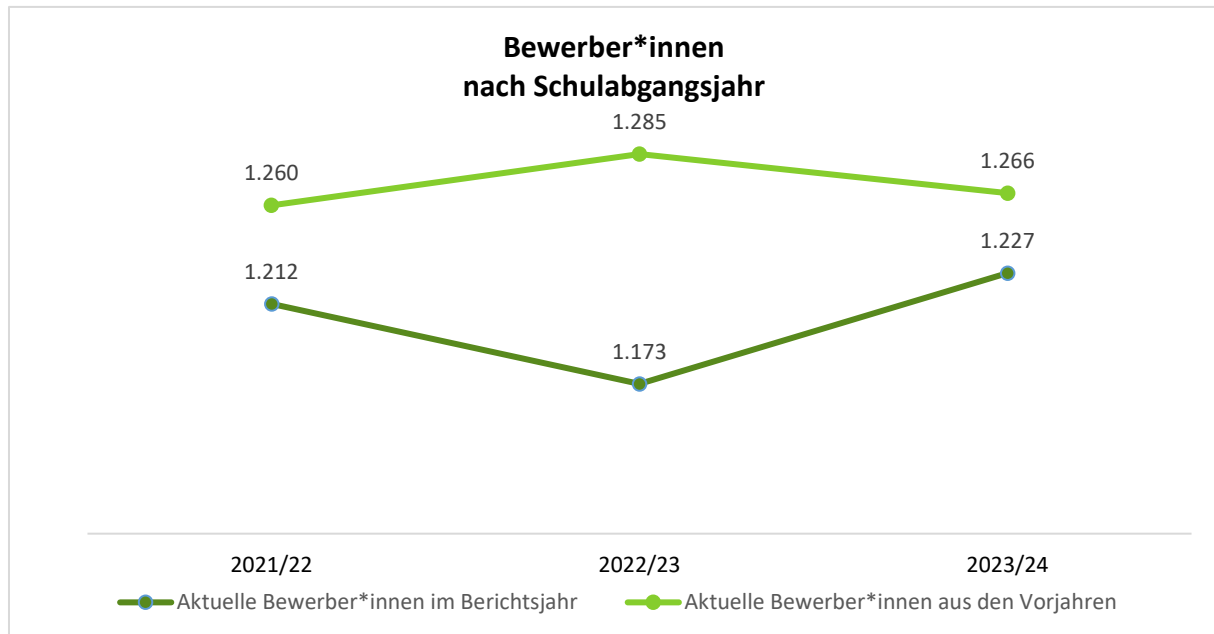
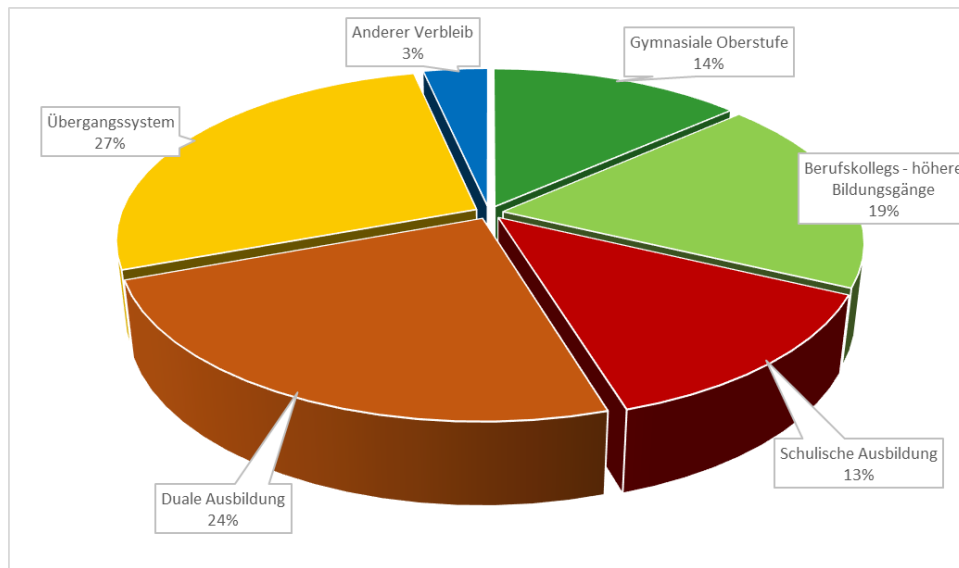


Abb. 5, Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Verbleib der Schüler*innen des Abgangsjahres 2024 der Regelschulen in Bielefeld

Im Programm „Übergangsmanagement“ der REGE mbH werden Schüler*innen der 10. Klassen mit multiplen Vermittlungshemmnissen am Übergang von der Schule in den Beruf individuell unterstützt. Neben den Gesamt- und Sekundarschulen werden seit 2023 auch alle Bielefelder Realschulen aus Mitteln des Integrationsfonds mit dem Programm versorgt. Die folgenden Grafiken zeigen die Übergänge der betreuten Schüler*innen. Es wird dabei deutlich, dass die Quote der in Ausbildung übergehenden Schüler*innen aus dem Programm heraus signifikant höher ausfällt als die Übergangsquote aller Bielefelder Abgangsschüler*innen, die im Sommer 2023 bei 25% (davon 17% duale Ausbildung und 8% schulische Ausbildung) lag.

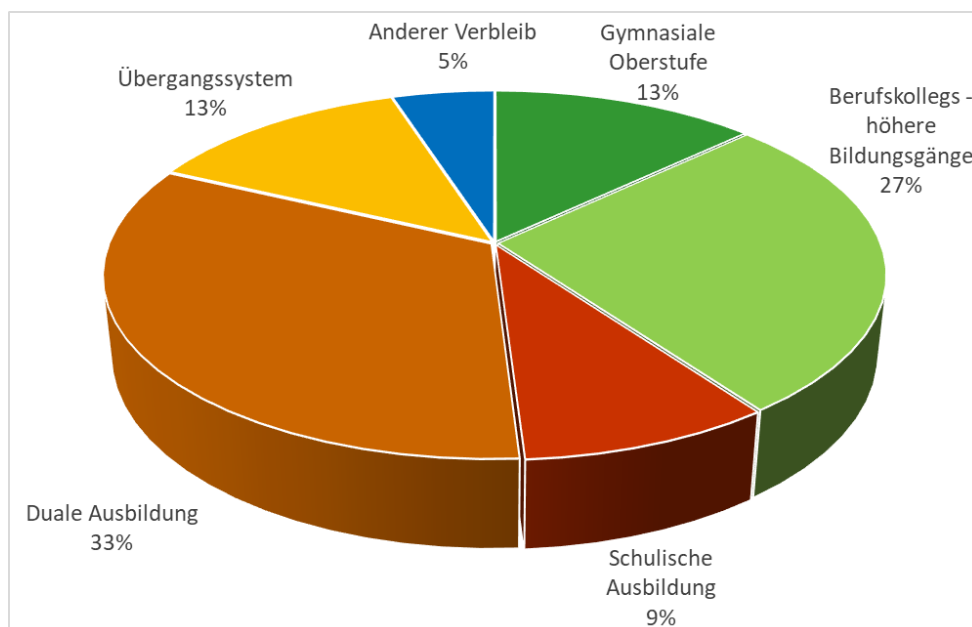
Verbleib der Schüler*innen im Übergangsmanagement an Sekundar- und Gesamtschulen



n= 8 Schulen, inklusive Luisenschule als Pilotschule im Rahmen des ÜM, gesamt = 349 SuS, Stand September 2024

Abb. 6, Quelle: Erhebung der REGE mbH

Verbleib im Projekt Übergangsmanagement an Realschulen/Integrationsbudget



n= 8 Schulen, ohne Luisenschule, gesamt = 195 SuS, Stand September 2024

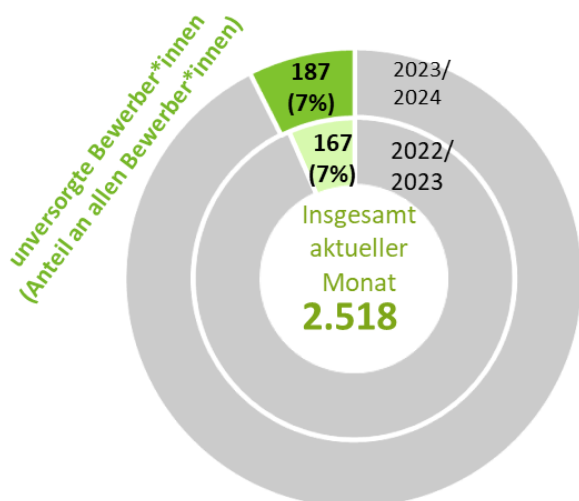
Abb. 7, Quelle: Erhebung der REGE mbH

Gegenüberstellung von Angebot und Nachfrage

Im Berichtsmonat September 2024 waren 187 und damit sieben Prozent der Bewerber*innen unversorgt. Der Prozentwert ist zwar konstant geblieben, aber durch die größere Grundgesamtheit sind mehr junge Menschen unversorgt geblieben (+12%). Die Zahl der unbesetzten Ausbildungsstellen hat sich dagegen verringert (-13,4%) und liegt jetzt bei 174 und damit wie im Vorjahr bei 9 Prozent aller gemeldeten Ausbildungsstellen (Abb. 8). Der Anstieg der unversorgten Bewerber*innen und die Reduzierung unbesetzter Ausbildungsstellen zeichnet sich im Bundestrend ähnlich ab. Hier ging die Anzahl der unbesetzten Ausbildungsstellen nach 10 Jahren erstmalig zurück (-5%).

Gemeldete Bewerber*innen für Berufsausbildungsstellen

Bielefeld, Stadt
Oktober 2024 - seit Beginn des Berichtsjahres



Gemeldete Berufsausbildungsstellen

Bielefeld, Stadt
Oktober 2024 - seit Beginn des Berichtsjahres

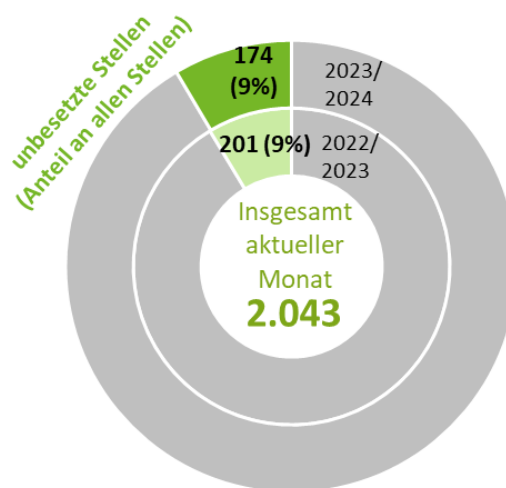


Abb. 8, Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Somit stehen 174 unbesetzten Ausbildungsstellen 187 unversorgte Bewerber*innen gegenüber. Rein rechnerisch stehen jeder/jedem unversorgten Bewerber*in damit 0,9 unbesetzte Ausbildungsstellen zur Verfügung (Vorjahr 1,2 unbesetzte Stellen je unversorgte*m Bewerber*in).

Insgesamt standen statistisch jeder/jedem Bewerber*in 0,8 Ausbildungsstellen zur Verfügung (Vorjahr 0,9). Mit dieser Bewerber-Stellen-Relation haben sich die Chancen für die Bewerber*innen rechnerisch verschlechtert.

Ausblick

Die Bilanz zum 30. September 2024 bedeutet nicht den Abschluss der Vermittlung. Viele Aktivitäten der Ausbildungsmarktpartner*innen sind bis mindestens zum Jahresende darauf gerichtet, noch einen sofortigen Eintritt in eine Ausbildung zu ermöglichen. Ziel ist, dass bis Dezember noch möglichst viele unbesetzte Ausbildungsstellen besetzt werden können und bislang noch unversorgte Bewerber*innen einen Ausbildungsplatz oder eine Alternative finden.

Bis Dezember melden sich erfahrungsgemäß auch wieder junge Menschen, die beispielsweise keinen Studienplatz erhalten haben oder ihre Ausbildung bzw. eine weiterführende Schule abgebrochen haben und nun ab sofort noch eine duale Berufsausbildung anstreben. Auch Betriebe melden noch freie Ausbildungsstellen für das bereits begonnene Ausbildungsjahr, zum Beispiel aufgrund von vorzeitigen Vertragslösungen in der Probezeit.

Zusammen mit den Ende September bei Agenturen und Jobcentern gemeldeten unbesetzten Ausbildungsplätzen, freien Einstiegsqualifizierungen, außerbetrieblichen Ausbildungsstellen und Berufsvorbereitungsmaßnahmen stehen noch viele Angebote zur Verfügung, um ausbildungswilligen und ausbildungsfähigen jungen Menschen einen Einstieg ins Berufsleben zu ermöglichen. Auch Betriebe haben noch Chancen, offene Ausbildungsstellen zu besetzen.

1. Jugendarbeitslosigkeit in der Stadt Bielefeld

Die Arbeitslosigkeit in der Stadt Bielefeld ist den zweiten Monat in Folge gesunken. Ebenso ist die Jugendarbeitslosigkeit im Berichtsmonat Oktober 2024 im Vergleich zum Vormonat gesunken, im Vergleich zum Vorjahresmonat aber deutlich gestiegen.

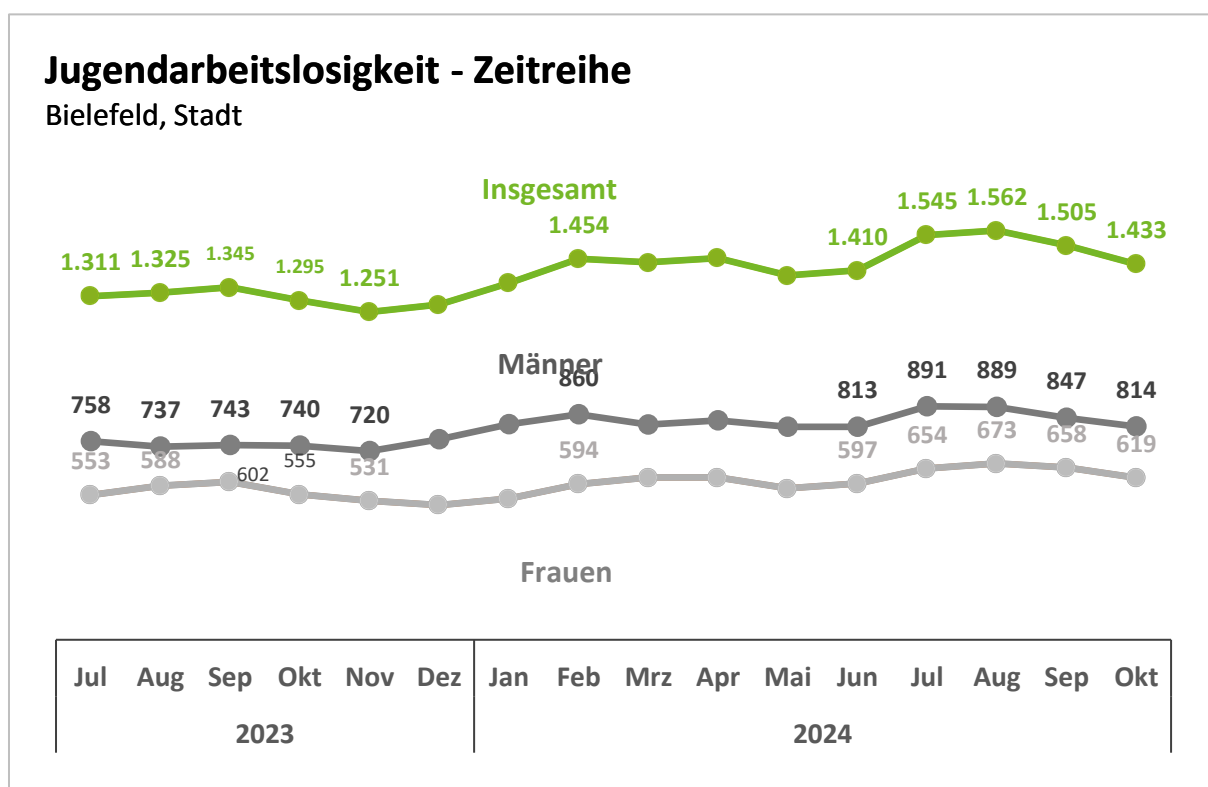


Abb. 9, Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1.433 Arbeitslose sind im Oktober 2024 in Bielefeld unter 25 Jahre alt. Dies sind 72 Personen weniger als im Vormonat (minus 4,8 Prozent). Vor einem Jahr waren 138 junge Menschen weniger in Bielefeld arbeitslos (plus 10,7 Prozent) (Abb. 10).

Jugendarbeitslosigkeit - Übersicht

Bielefeld, Stadt
Oktober 2024

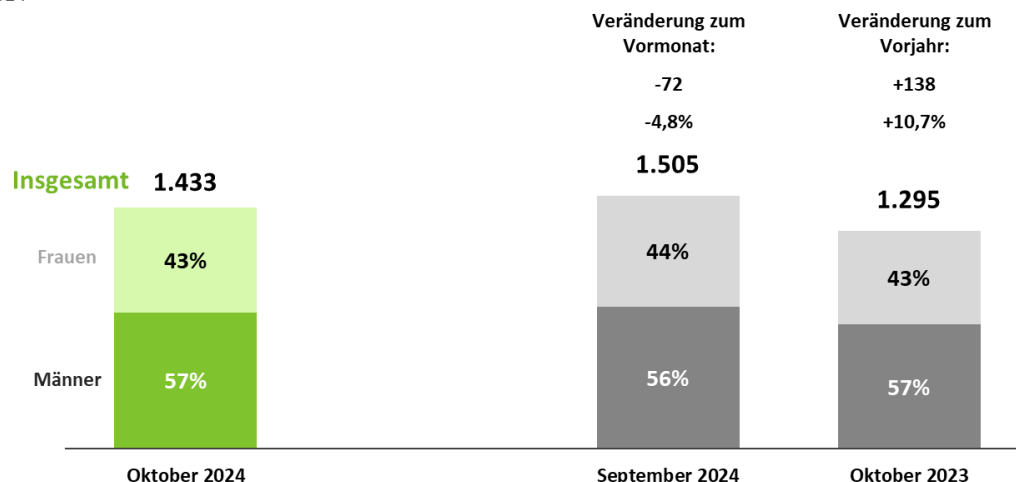


Abb. 10, Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Die Entwicklung der Jugendarbeitslosigkeit verläuft in den Rechtskreisen SGB II und SGB III in unterschiedlichen Dynamiken. Im SGB III war die Arbeitslosigkeit bei den unter 25-Jährigen nach Abschluss des Schuljahres im Juli sehr hoch und ist seit August kontinuierlich gesunken, was mit dem Beginn von Ausbildungen zusammenhängen kann (Abb. 11).

Jugendarbeitslosigkeit - Zeitreihe - SGB III

Bielefeld, Stadt

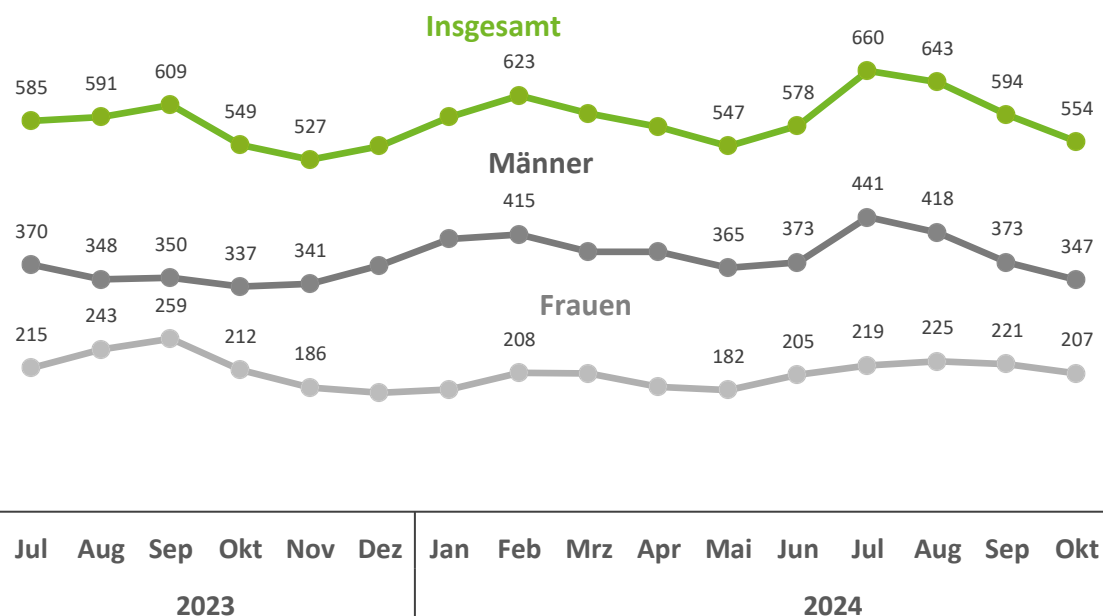


Abb. 11, Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Im SGB II dagegen ist die Jugendarbeitslosigkeit seit Juni gestiegen und seit September im geringeren Maße gesunken (Abb. 12).

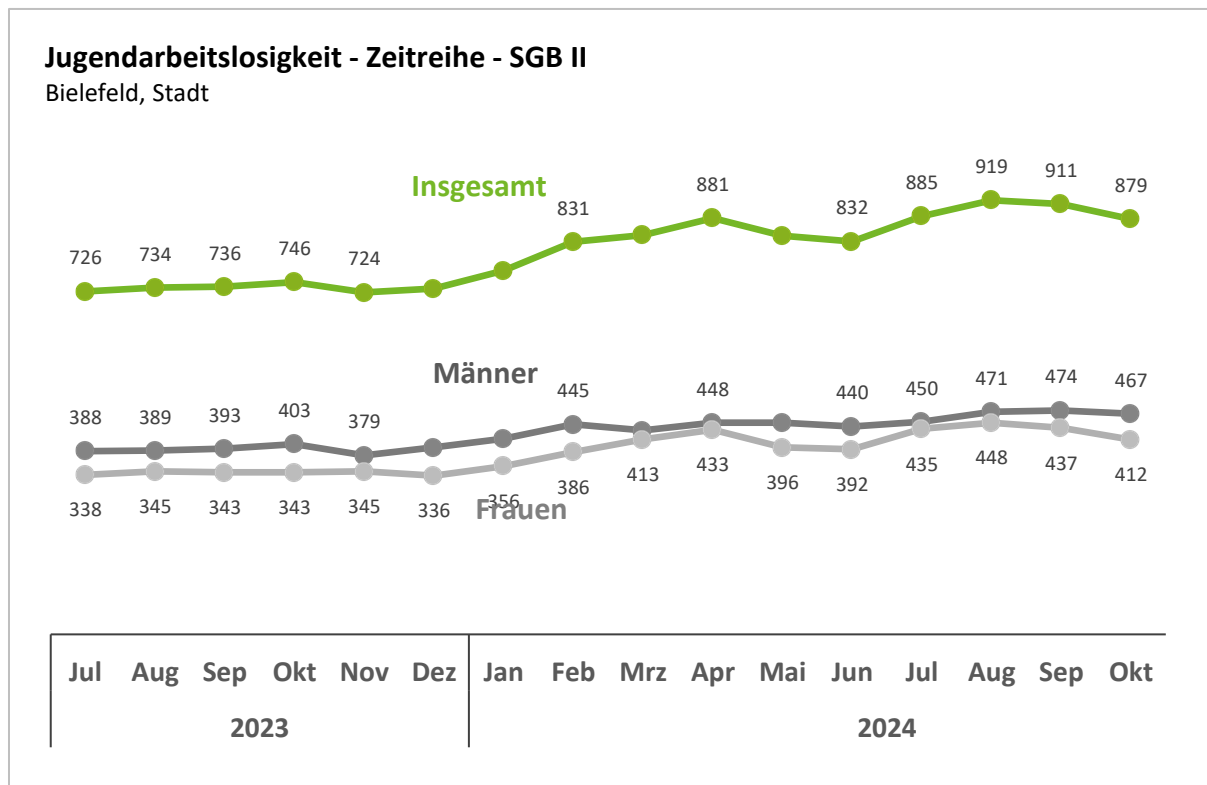


Abb. 12, Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Schaut man sich die arbeitslosen jungen Menschen nach ausgewählten Merkmalen an, so fällt auf, dass weiterhin mehr junge Männer arbeitslos sind als junge Frauen. Junge Menschen ohne abgeschlossene Berufsausbildung sind nach wie vor deutlich häufiger von Arbeitslosigkeit betroffen. Im Vergleich zum Vorjahr ist der Anteil der 15-20-Jährigen deutlicher gestiegen als die Gruppe der 20-25-Jährigen (Abb. 13).

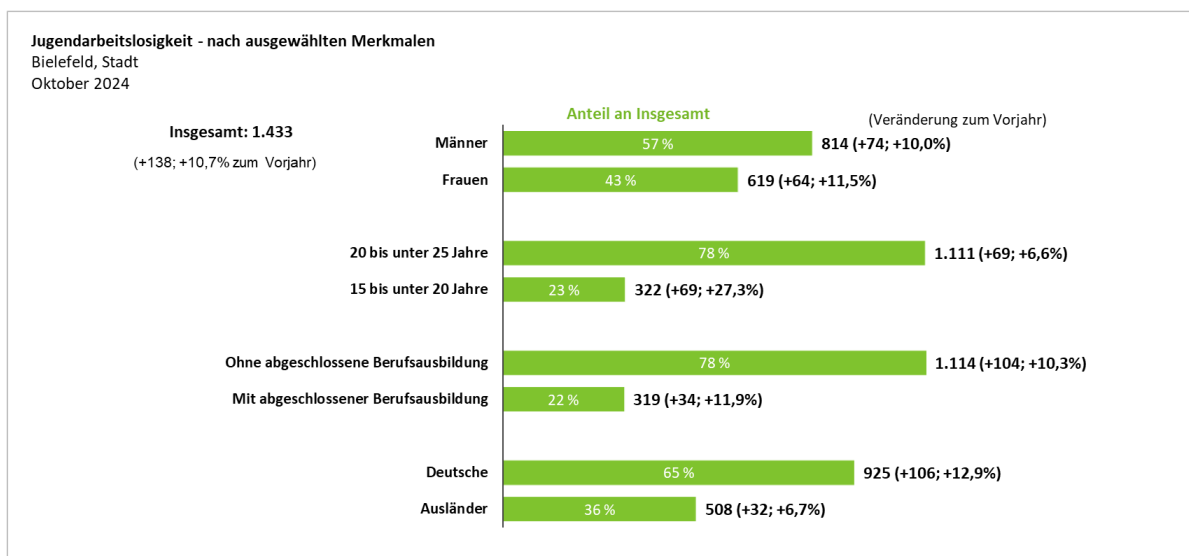


Abb. 13, Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Seit Anfang des Jahres 2024 zeigt sich die insgesamt schlechtere Arbeitsmarktlage an den Zahlen der arbeitslosen jungen Menschen unter 25, aber auch an der Arbeitsmarktstatistik insgesamt. Die in den letzten beiden Monaten zu verzeichnende Herbstbelegung ändert deshalb grundsätzlich nichts an der konjunkturbedingt hohen Jugendarbeitslosigkeit, die im Oktober 2024 deutlich höher ist als im Vorjahresmonat. Für Jugendliche gilt in der Regel aber auch: Sie haben ein höheres Risiko, aus Beschäftigung heraus arbeitslos zu werden, aber auch bessere Chancen, die Arbeitslosigkeit zu beenden, als andere Altersklassen.

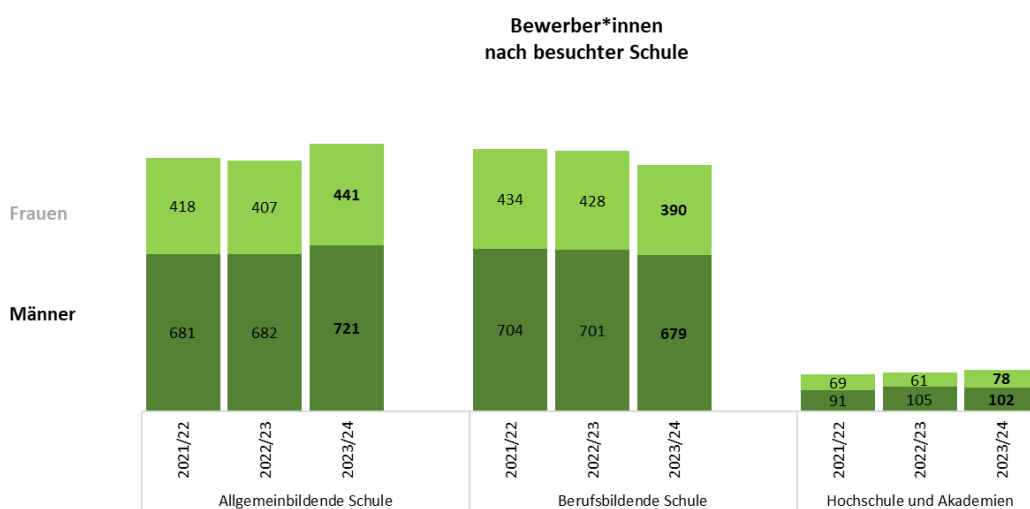
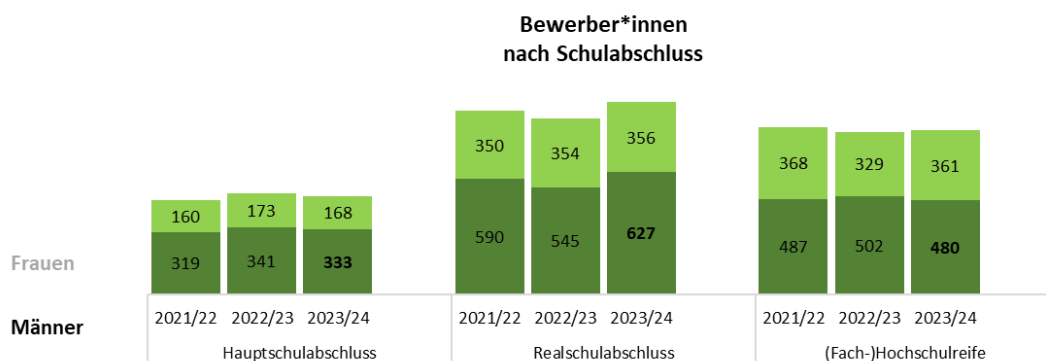
Für Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung:

info@jba-bielefeld.de

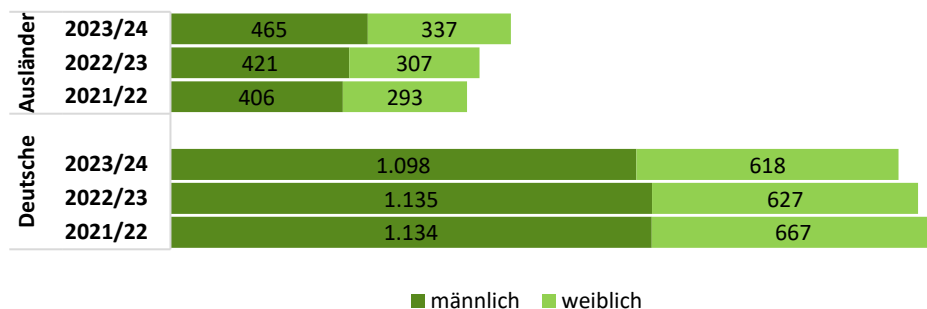
Weiterführende Daten finden Sie auf der Internetseite der Statistik der Bundesagentur für Arbeit:

www.statistik.arbeitsagentur.de

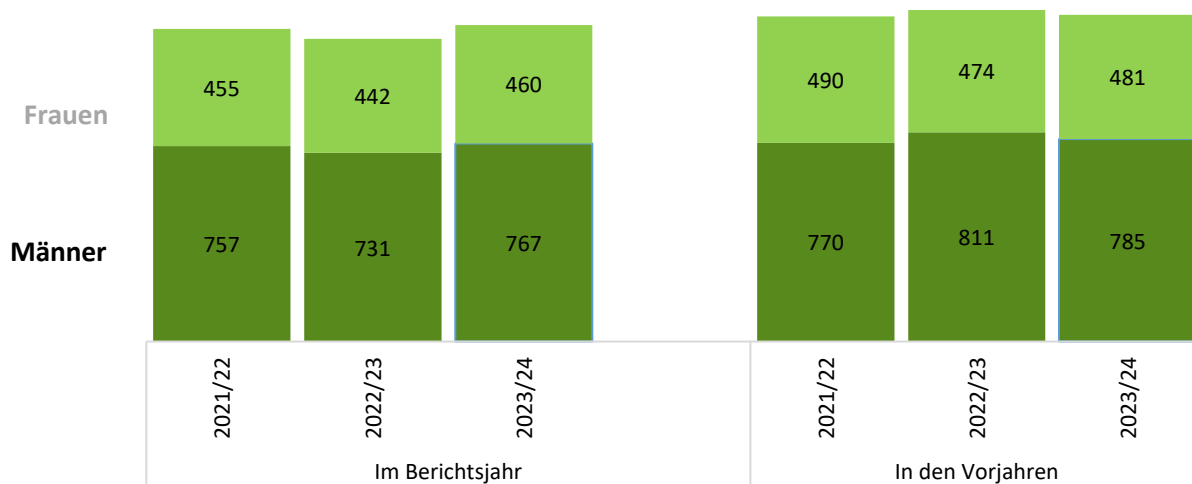
Entwicklung der Bewerber*innen Stadt Bielefeld – geschlechterspezifische Auswertung



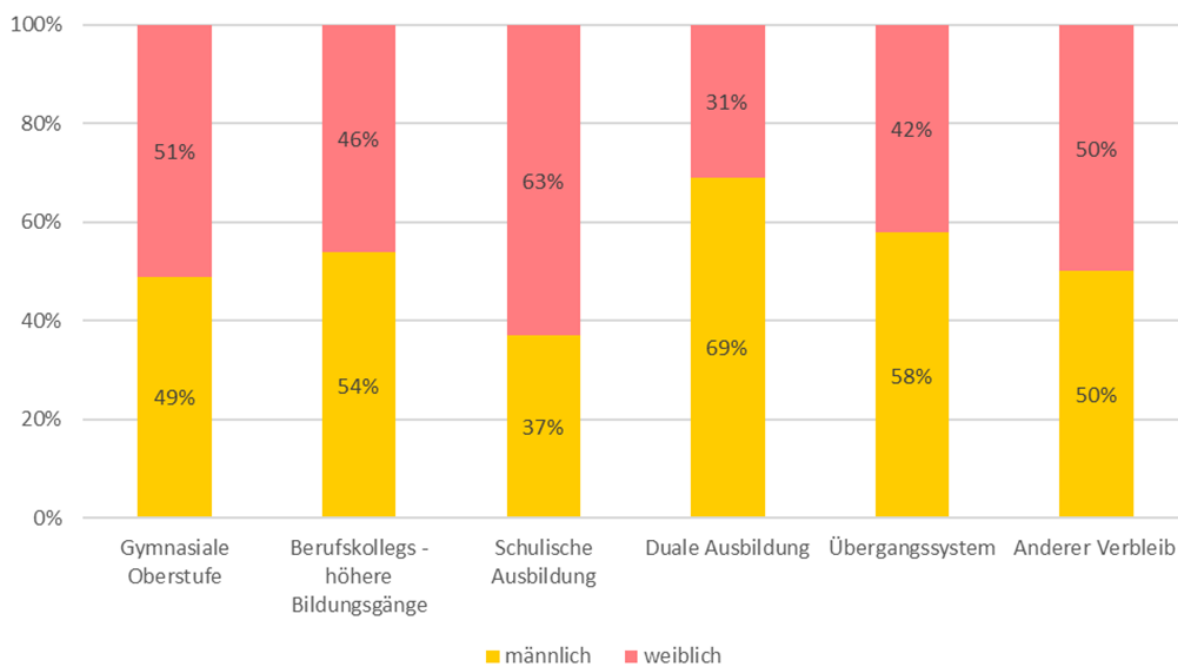
Bewerber*innen nach Staatsangehörigkeit



Bewerber*innen nach Schulabgangsjahr



Verbleib der vom Übergangsmanagement an Sekundar- und Gesamtschulen betreuten Schüler*innen



Verbleib der vom Übergangsmanagement an Realschulen betreuten Schüler*innen

